

# **Erfahrungsbericht über mein Auslandsemester im WS 15/16 an der VŠE in Prag**

## **Vorbereitung**

Ich habe mich entschlossen während meines Studiums ein Semester im Ausland zu verbringen. Da ich dies in Europa machen wollte, bewarb ich mich beim Exchange Office für ein Erasmussemester. Dabei konnte ich auf einer Präferenzliste drei Wunschuniversitäten angeben, unter diesen befand sich auch die Vysoká škola ekonomická (VŠE) in Prag. Anfang März wurde mir ein Platz an der VŠE in Prag angeboten, den ich angenommen habe. Im April folgte daraufhin eine Mail von dem Exchange Office der VŠE, in dem mir die weiteren Schritte, sowie meine Login Daten für das Portal ISIS mitgeteilt wurden, über welches man sich bis zum 30. Mai einschreiben musste. Dort konnte man auch angeben, ob man während des Aufenthaltes gerne in einem Studentenwohnheim wohnen möchte. Ich habe mich entschlossen dies zu tun. Mit der Überweisung der Kaution, die später mit der Miete verrechnet wird, wurde ein Platz reserviert.

Die Anmeldung für die Kurse, die im Juni begann, erfolgte ebenfalls über ISIS, wo man auch eine Liste aller für Austauschstudenten wählbaren Kurse findet. Somit konnte ich mein Learning-Agreement vollständig ausfüllen und es zusammen mit dem Antrag auf Vorab-Anerkennung in Aachen abgeben.

Nachdem ich mich im Juli beim Buddy System registriert habe, wurde mir nach kurzer Zeit mein Buddy mitgeteilt. Damit sich die Austauschstudenten möglichst gut mit ihrem Buddy verstehen, sollen beide Seiten ein paar Fragen beantworten. Ich habe vorher viel mit meinem Buddy geschrieben und sie hat mir vor allem bei der Ankunft und dem Einzug sehr geholfen. Sie hatte mir auch dazu geraten, ein Internetkabel mit zu nehmen, da in den Wohnheimen das WLAN teilweise sehr schwach sein kann. Außerdem sollte man ein paar Passfotos mitbringen, da sie u.a. für das Ticket und die Dormitorycard notwendig sind.

## **Unterkunft**

Austauschstudenten, die in einem Studentenwohnheim wohnen möchten, werden im *Kolej Jarov III G* oder *Kolej Jarov III F* untergebracht. Beide Wohnheime liegen in Prag 3. Mit der Straßenbahn, die in der Woche alle 5 Minuten fährt, braucht man zur Uni ca. 15 Minuten und in die Innenstadt ca. 20 Minuten. Zum Einkaufen hat man es auch nicht weit, *Kaufland* und *Albert* sind nur 2 Haltestellen von den Wohnheimen entfernt.

In den Wohnheimen ist man in kleinen Apartments mit jeweils zwei 2 Bett-Zimmern untergebracht. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass die Zimmer nur einmal belegt werden. Dann muss man jedoch auch die doppelte Miete zahlen, was jedoch im Vergleich zu Deutschland immer noch günstig ist. Meiner Meinung nach lohnt sich dies, da die einzelnen Zimmer, aber auch das Apartment insgesamt, nicht sehr groß sind.

Das G-Gebäude sieht von außen zwar deutlich besser aus als das F-Gebäude, welches auf dem Foto zu sehen ist, Innen ist es jedoch umgekehrt. Was man, wenn man in eines der Studentenwohnheime ziehen möchte, jedoch beachten sollte ist, dass in der Küche sich weder Besteck noch Geschirr befindet und man diese Sachen kaufen oder mitbringen muss. Bettwäsche hingegen wird gestellt und man kann sie alle zwei Wochen gegen eine frische umtauschen. In den Wohnheimen befinden sich Waschmaschinen und Trockner, kleine Lernräume und ein Fitnessraum. Pro Wohnung steht ein Wäscheständer, den man am Anfang des Semesters ausleihen kann, zur Verfügung.



Ein großer Vorteil den das Wohnheim bietet, ist, dass man sehr schnell viele Leute kennenlernt und fast alle Austauschstudenten an einem Ort wohnen und man so auch spontan zusammen etwas unternehmen kann.

## **Studium an der VSE**

In der ersten Woche fand eine Orientierungswoche statt, wo es viele Infoveranstaltungen, sowie eine Führung durch die Uni gab und verschiedene Ausflüge angeboten wurden. Am ersten Tag konnte man sich den Studentenausweis abholen und man bekam auch diverse Infoblätter und Broschüren, in denen das wichtigste erklärt wurde. Die Veranstaltungen für Austauschstudenten finden mit sehr wenigen Ausnahmen alle am Hauptcampus statt. Die Uni besteht aus drei unterschiedlich alten Gebäuden, die alle miteinander verbunden sind. Dort befindet sich auch die Bibliothek und Mensa.

Das System an der Uni unterscheidet sich von dem, was man von den meisten Kursen in Aachen gewohnt ist. Denn die Endnote besteht nicht nur aus dem Ergebnis einer Klausur, sondern aus einer Kombination aus Anwesenheit, Mitarbeit, Hausaufgaben, Präsentationen und 1-2 Prüfungen, den Midterm- und Final tests. Die Kombination ist bei jedem Kurs anders. Meine Kurse waren eher klein und bestanden aus einer Anzahl von ca. 15-30 Studenten. Ich habe die folgenden Kurse für insgesamt 21 ECTS belegt:

Human Resource Management (4 ECTS): Dieser Kurs bestand aus einer wöchentlichen Vorlesung. Dem Dozenten waren die Mitarbeit, Meinung der Studenten sehr wichtig und so wurde viel über die Erfahrungen die Studenten gesammelt haben gesprochen. In der zweiten Hälfte des Semesters wurden hauptsächlich die Gruppenpräsentationen gehalten, die den größten Teil der Endnote ausgemacht haben. Die Themen der Gruppenpräsentationen umfassten verschiedene Aspekte des Human Resource Management, in denen auch immer zwischen den verschiedenen Kulturen und Heimatländern der Studenten verglichen wurde. Ein Midterm- oder Finaltest wurden nicht geschrieben.

Civil Society and Public Sphere (3 ECTS): Auch hier fand die Vorlesung einmal wöchentlich statt. In diesem Kurs wurde über die grobe Geschichte Europas und wie sich die Gesellschaft in den einzelnen Ländern und Regionen entwickelt hat. Um den Stoff zu bearbeiten wurde eine Woche vorher ein Text hochgeladen anhand dessen die einzelnen Themen besprochen wurden. Die Endnote setzte sich aus dem Final test (90%) und (10%) der Anwesenheit zusammen. Es bestand jedoch auch die Möglichkeit die Note durch eine freiwillige Hausarbeit zu verbessern.

Introduction to Environmental Economics and Policy (6 ECTS): Dieser Kurs bestand aus einer Vorlesung und einem Seminar. Anwesenheitspflicht bestand jedoch nur im Seminar. Hier musste man neben dem Final test (50%) auch eine 10 -15 minütige Präsentation (30%) halten, wobei man sich frei ein zu dem Kurs passendes Thema aussuchen konnte, in dem man Tschechien mit dem Heimatland verglich. Den restlichen Anteil der Endnote machten zu jeweils 10% die Mitarbeit und Anwesenheit aus.

Fundamentals of corporate strategy (5 ECTS): Hier bestand die Endnote aus vielen verschiedenen Leistungen. Neben dem Midterm test (20%) und dem Final test, in Form einer mündlichen Prüfung (40%) mussten auch ein Term paper in Form einer Präsentation (30%) als Gruppenarbeit erstellt werden. Die restlichen 10% setzten sich aus Anwesenheit, einer Hausarbeit und aus Fallstudien, die alle zwei Wochen während der Seminare in Gruppenarbeit bearbeitet werden mussten, zusammen. Vorlesung und Seminar wechselten sich meist wöchentlich ab, wobei es immer zwei Vorlesungen oder Seminare hintereinander gab.

Basic Czech for Foreigners (3 ECTS): Ich habe mich dazu entschlossen einen Sprachkurs zu belegen. Es ist natürlich nicht möglich in der kurzen Zeit tschechisch zu lernen, aber es werden zumindest ein paar Grundkenntnisse vermittelt, die man gegen Ende des Semesters im Alltag, zum Beispiel beim Einkaufen verwenden konnte. Benotet wurden zwei Tests, eine Präsentation über das Heimatland und die Mitarbeit. Der Kurs fand einmal pro Woche statt und es gab auch immer kleine Hausaufgaben aus dem Lehrbuch.

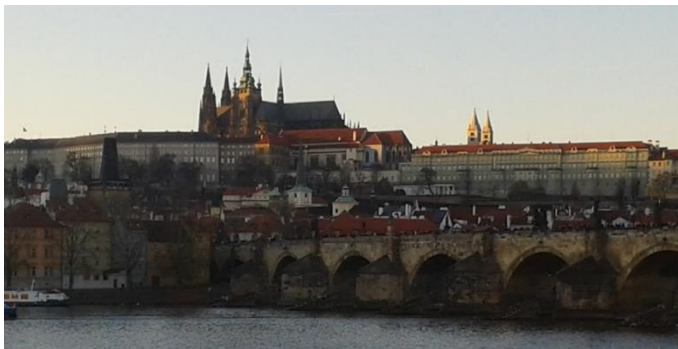
## **Anerkennung und Umrechnung der Credits**

Für die Anerkennung der im Ausland absolvierten Prüfungen war es noch vor Beginn des Auslandssemesters notwendig einen Antrag auf Vorab-Anerkennung zu stellen. Indem mussten die Module, die jeweiligen Semesterwochenstunden und Credits eingetragen und zusätzlich die jeweiligen Modulbeschreibungen abgegeben werden. Dabei sollte man die Mindestanzahl der im Ausland absolvierten Credits, nämlich 12 bzw. 15 für das Erasmus+ Programm, beachten. Die Bearbeitung des Antrags erfolgte bei mir recht schnell und wurde mir nach einer Woche per Post zugeschickt.

Der Transcript of Records wurde nach Abschluss des Semesters und sobald alle Noten bei ISIS eingetragen wurden, an das Exchange Office in Aachen geschickt, wo ich es abholen konnte. Damit die im Ausland absolvierten Prüfungen anerkannt und die Noten und Credits übernommen werden, muss ein formloser Antrag auf Anrechnung mit der Genehmigung der Vorab-Anerkennung und dem Transcript of Records beim Prüfungsausschuss abgegeben werden.

## **Alltag und Freizeit**

Das Buddy System an der VŠE war das ganze Semester über sehr engagiert. Am ersten Wochenende des Semesters organisierte das Buddy System für die Austauschstudenten ein Icebreaking-Weekend und hatte während des ganzen Semesters ein großes Angebot an Wochenend-Trips, z.B. nach Krakau und Budapest. Es wurden aber auch Tagestrips, z.B. nach Dresden oder Kutna Hora, so wie verschiedene Aktivitäten wie z.B. ein Pub Crawl oder Lasertag in und Prag angeboten. Dienstags veranstaltet das Buddy System in immer verschiedenen Clubs in Prag die nation2nation Partys. Daher sollte man am besten keine Kurse auf den Mittwochvormittag legen.



Durch die Nähe zu anderen Städten und den sehr günstigen Fernbus Preisen bietet es sich an, auch selbst Trips wie zum Beispiel nach Wien und Bratislava zu planen. Als Hauptstadt Tschechiens bietet Prag neben den zahlreichen Sehenswürdigkeiten aber auch sehr viele Möglichkeiten dort etwas zu unternehmen.

## **Fazit**

Rückblickend bin ich sehr glücklich, dass ich mein Auslandssemester in Prag verbringen durfte, auch wenn es „nur“ meine zweite Präferenz war. Ich habe mit den vielen Leuten, die ich dort kennen gelernt habe, eine tolle Zeit verbracht, neue Freundschaften geschlossen und viel erlebt. Was die Uni betrifft, fand ich das große Angebot an englischsprachigen Kursen und besonders die Organisation und die Betreuung der Austauschstudenten durch das Exchange Office, die immer sehr freundlich waren und bei Fragen und Problemen schnell geholfen haben, sowie das große Engagement des Buddy Systems sehr gut.

Die Vysoká škola ekonomická, aber auch Prag als Stadt kann ich daher für ein Auslandssemester nur weiterempfehlen.